





Willkommen Port-Louis Ein Aschermittwochsstammtisch von und mit König / Spatz Stand: 25.02.00





Willkommen Port-Louis Ein Aschermittwochsstammtisch von und mit König / Spatz Stand: 25.02.00



Willkommen Port-Louis Ein Aschermittwochsstammtisch von und mit König / Spatz Stand: 25.02.00





Willkommen Port-Louis

Ein Aschermittwochsstammtisch von und mit König / Spatz

Stand: 25.02.00

Willkommen Port-Louis

Ein Aschermittwochsstammtisch von und mit König / Spatz

Casino (Kantine) des Theaters. Zwei Performer sind König / Spatz. Ein Schauspieler ist der Mann im grauen Anzug. Gäste aus der Belegschaft des Theaters sind Inspizient MB, Konstrukteur Lippert und der Wirt Lemmer. Bühne aus dem bestehendem Mobiliar. Ein Fernseher und eine Videokamera. Männerchöre.

I Wald

Auftritt König / Spatz

*II Auschwitz / Polen
Chor I*

III Panzerkreuzung Ottobrunn

IV Transit

V Inspizient MB

VI Großer offener Umbau

*VII Hallenbad Nord
Chor II*

VIII Riemenschneider im April 1945

IX Das Eiserne Kreuz

*X Konstrukteur Lippert zur Lage der Nation
Chor III*

XI Meet the Braut in Y2K

Abgang König / Spatz

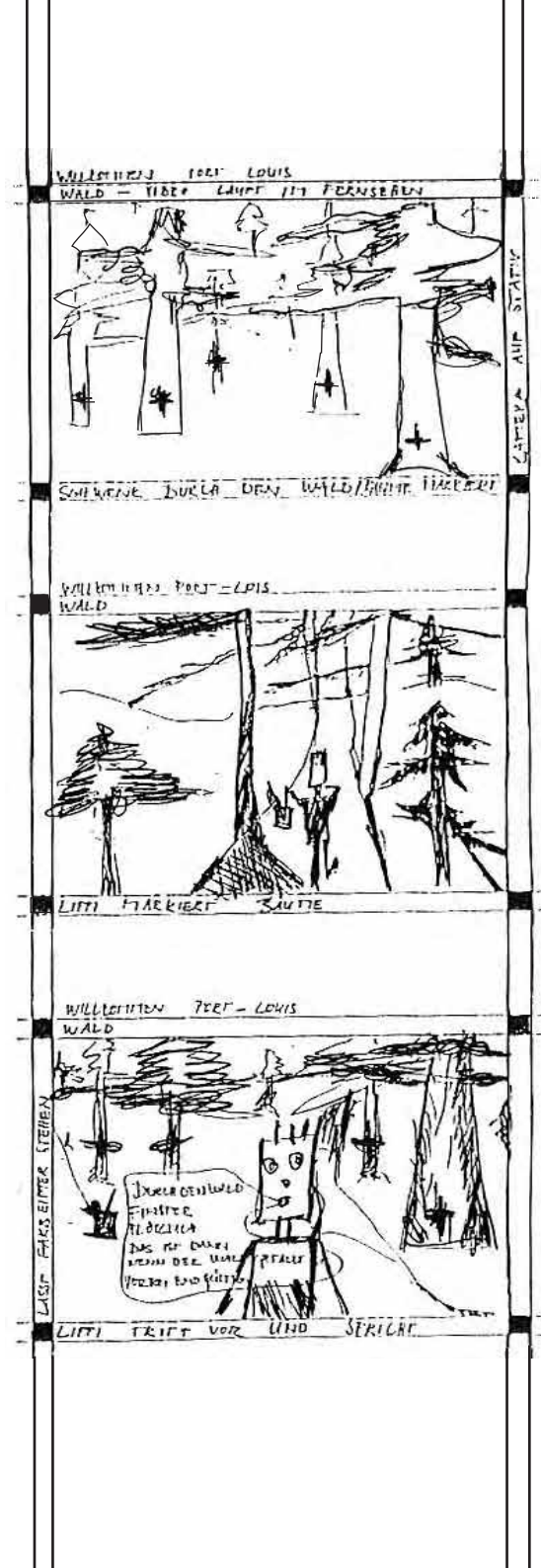
*XII Toteninsel
Chor IV*

I Wald
(nach T. Bernhard)

Der Fernseher läuft. Im Fernsehen ein Schwenk durch den deutschen Wald.
Ein Mann markiert Wanderwege mit Kreuzen. Der Mann stellt den Eimer mit
Farbe ab und tritt vor.

Mann
Durch den Wald
plötzlich
finster
Das ist dann
wenn der Wald gefällt ist
vorbei endgültig

Mann tritt ab und verschwindet auf einem Wanderweg. König / Spatz treten
im Bild auf und entdecken den Farbeimer. König / Spatz mit Farbeimer ab.
Der Fernseher erlischt, BLACK



König / Spatz treten auf

Auftritt König / Spatz im Casino mit Farbeimer. Sie nehmen Platz und bestellen Getränke.

König (*während des Hereintretens*)

Wenn der Wald gefällt ist,
fällt auch die Seele,
und wenn die Seele fällt,
dann gibt es keinen Wald mehr...

denn wenn die Seele gefällt ist
wird man krank
und wenn man krank ist,
vernichtet man sich selbst
und wenn man sich selbst vernichtet hat,
dann ist es aus.

Und wenn alles aus ist,
dann ist eben alles aus,
dann sind die Autobahnen aus,
und die Theater sind dann auch aus,

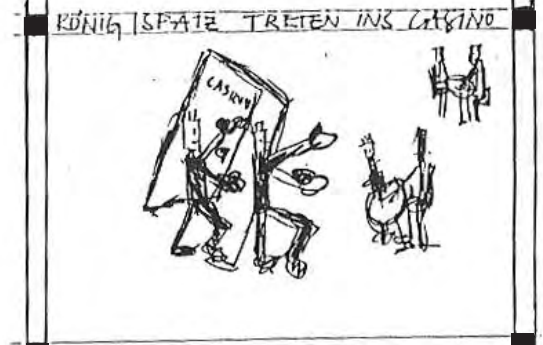
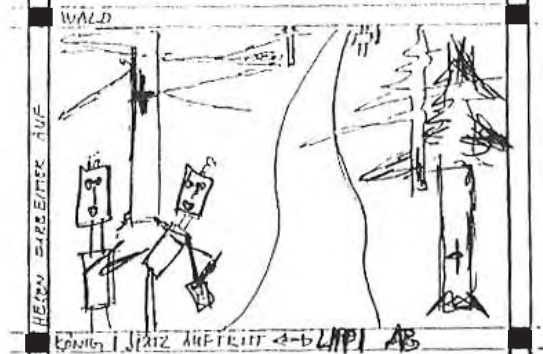
Mann in grauem Anzug betritt Casino.

dann ist Wagner aus,
dann ist Paulchen Panther aus,
vorbei,
endgültig.

Spatz

Tee mit Milch oder Zitrone?

König



Weißt Du eigentlich was das meistverwandte Satzzeichen im Dritten Reich war? ...
...das ironische Anführungszeichen; Albert Einstein „Wissenschaftler, Physiker“

Spatz

Und was hat das mit dem Wald zu tun?

König

Nichts.

Spatz

Aber mit der Seele, oder? ...habe ich es begriffen?

König

Super, super Burschi. Und deshalb nehmen wir Abschied.

Spatz

Von was?

König

Abschied, na Abschied von ...

Spatz

...zuvor machen wir aber noch unseren Stammtisch.
Oder keine Lust dazu?

König

Doch, doch.

Wer ist denn die Type in dem Anzug?

Spatz

Weiß nicht! Die kam rein als Du vorhin Wagner gesagt hast.

König

Meinst Du nicht wir sollten das alles noch ein wenig ausdiskutieren,
ich mein mit dem Wald, der Stadt und dem Land?

Spatz

Später, ja doch.

WILHELMHEIM POET-LOUIS

„Physiker“

II Auschwitz / Polen

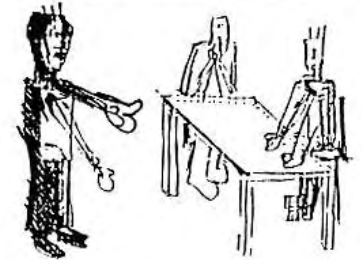
Mann im grauen Anzug hält Ansprache an König / Spatz

Mann

Ich habe mir Eure Entwürfe zum Holocaustdenkmal gründlich angeschaut, ich habe alles gesehen, habe alle Missstände und Schwierigkeiten genügend gesehen, und von Euch gehört. (König / Spatz etwas irritiert)
Ändern kann ich daran nichts, ist doch klar, glasklar.

Seht zu wie Ihr damit zu Rande kommt. Wir sind jetzt mitten im Frieden und müssen auch friedensmäßig denken lernen. Die Erinnerungsaktionen dürfen auf gar keinen Fall abgestoppt werden, ist doch klar, ist doch glasklar, am allerwenigsten durch den mir vorgeführten Mangel an Einigkeit über das Denkmal usw. 2700 Stelen, welch ein Bild, ein Heer von Stelen, ein Wald aus Gedenksteinen, ein Staatsforst aus Granit mitten im Zentrum der Hauptstadt. (zu sich) Programm 'Betonstele' geht weiter und wird von Monat zu Monat gesteigert. 2700 Stelen, 2700 mal bester Beton. Das ist der Weg, so kommen wir auf sechs Millionen. Nicht der Weg, das Ergebnis ist das Ziel. Noch mal 3000 Betonstelen mehr und wir würden den 20 Millionen gefallenen russischen Zivilisten auch ein würdiges Denkmal setzen. Eisenman würde das sofort machen, ist doch klar, ist doch glasklar, ist doch sonnenklar.

WILKOMMEN PORT-LOUIS
AUSSCHWITZ / POLEN



(zu Spatz) Im Moment hast Du ja Druck wegen des Denkmals, aber was natürlich in nächster Zeit passieren wird, ist doch sonnenklar, im Ausland werden Holocaustdenkmäler gebaut, d.h. der Gedenkdruck lässt bei Euch nach und somit bekommst Du auch wieder Luft. Und sollte der Gedenktrend anhalten, hast Du die Möglichkeit einen Deiner eigenen Entwürfe umzusetzen. Mann, schau doch nicht so bekümmert. Du machst mich ganz betroffen. Kammler wird Dich baulicherseits weitgehendst unterstützen.

König

Verzeihung, darf ich fragen wer Ka...

Mann

(zu König) Nein! Du wirst die Aufarbeitungsversuche intensiv weiter vorwärtstreiben! Deine Ergebnisse brauche ich notwendigst, alle brauchen die Aufarbeitungsergebnisse notwendigst. Eure Arbeit und Leistung habe ich gesehen, ich bin zufrieden, wir alle sind zufrieden. Meine Herren, ich befördere Euch zum Bundesgedenkdiener I. Grades. Ist doch klar, ist doch glasklar, ist doch sonnenklar.

Er heftet König und Spatz einen Orden auf die Brust und geht ab.

Spatz

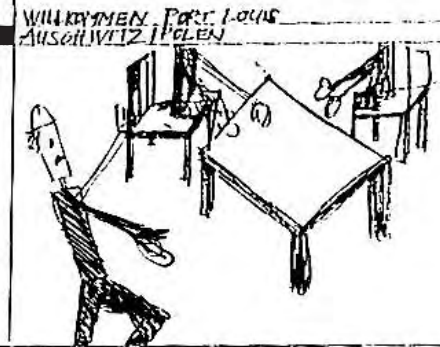
König, warum hat der uns geduzt?

König

Schwierige Kindheit vielleicht.

Spatz

Aha, aha, aha.



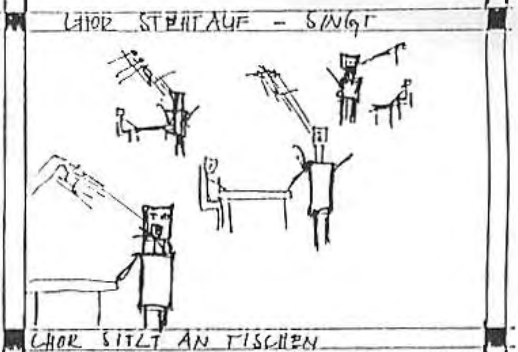
Chor I

Der Vögel Abschied (J. V. Eichendorff)

Ade, Ihr Felsenhallen,
Du schönes Waldrevier!
Die falben Blätter fallen,
Wir ziehen weit von hier,
Die falben Blätter fallen,
Wir ziehen weit von hier.

Träumt fort in stillem Grunde,
Die Berg' steh'n auf der Wacht,
Die Sterne machen die Runde
Die lange Winternacht.
Die Sterne machen die Runde
Die lange Winternacht.

Und ob sie all verglommen,
Die Täler und die Höhn,
Lenz muß doch wiederkommen
Und alles aufersteh'n.
Lenz muß doch wiederkommen
Und alles aufersteh'n.



III Panzerkreuzung Ottobrunn

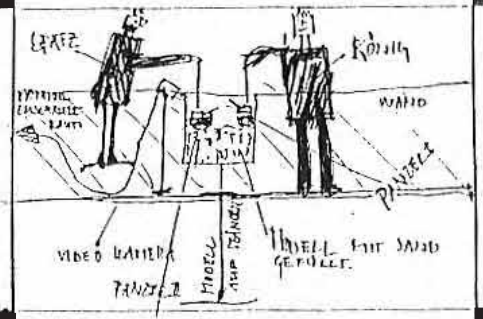
Spatz: Hast du die Kasette dabei?
 König: Ja, hab ich. Wir müssen doch von was leben, wenn wir ins Ausland gehen.
 Spatz: Du willst tatsächlich Puppentheater oder Stäbentheater machen?
 König: Genau, mit Panzerpuppen.
 Spatz: Das wird nichts.
 König: Doch. Wenn die Welt auf deutsche Panzer steht, dann steht sie auch auf deutsche Panzerpuppen. Jetzt gucks doch erstmal an. Ich schwöre dir das haut rein. (Startet Video)

Schauen sich zusammen das Video an. Fernseher zeigt Kamerabild vom Kasino. Plötzlich wird das Modell mit Sand gefüllt. Zwei Panzer rollen an.

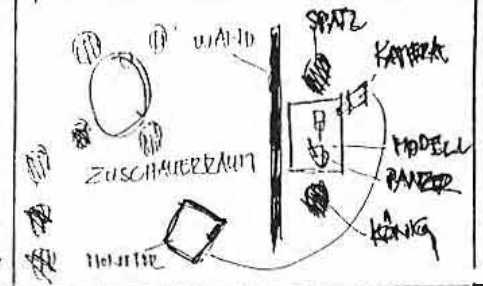
Panzer I: sein oder nicht sein
 Panzer II: Der Kohl soll die Namen nennen, sonst knallts!
 Panzer I: Komm wir machen eine Geiselnahme, erpressen alle.
 Panzer II: Ich sag, gleich knallts!

Explosionen, ein Rohr fällt aus der Wand

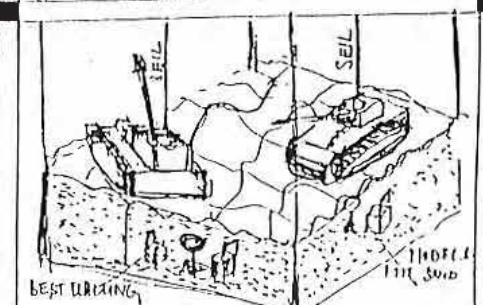
WILLKOMMEN LUDWIGSHAFEN - PANZERKREUZUNG



WILLKOMMEN PORT-LOUIS PANZER KREUZ. GEMÜD RASS



WILLKOMMEN LUDWIGSHAFEN - PANZER



KRIEGER-MODELL WIRD MIT SAND GEFÜLLT

IV Transit

Putz und Mörtel und ein Panzerkanonenrohr fallen von der Decke auf den Boden des Casinos. Darin findet sich eine Zeitung vom 2.11.1946. König / Spatz nehmen sich jeder ein Blatt.

Spatz (*liest in der Zeitung*)

Molotow bleibt hart

Zwischen den alliierten Besatzungsmächten besteht Einigkeit über den Status der Oder / Neiße Grenze. Gebietsansprüche von Vertriebenen wurden strikt abgelehnt. Wie es aus gut informierten Kreisen des Zentralkomitees der kommunistischen Partei der Sowjetunion heißt, besteht aber noch immer Uneinigkeit über den genauen Grenzverlauf im Rheinland. Frankreich besteht auf einer Sicherheitszone, die im Badischen mindestens bis nach Mannheim reicht.

König (*liest in der Zeitung*)

Hier, noch viel interessanter - im Vermischten, aus aller Welt:

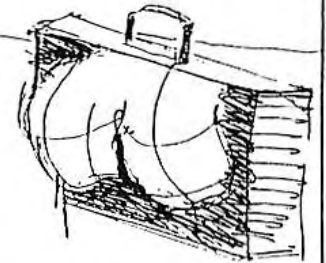
US-Gesundheitsminister Butler hat die Nase vorn.

Im Alleingang hat der Mann aus Nevada im Kampf gegen die grassierenden Geschlechtskrankheiten unter den amerikanischen Soldaten ein eigenes Produkt zur Serienreife gebracht. Unter dem Decknamen „Braut“ soll das Produkt über dessen Aussehen zunächst nichts bekannt wurde, als zusätzlicher Ausrüstungsgegenstand unter den GIs verteilt werden. Soldaten der anderen Alliierten haben zunächst das Nachsehen. Butler äußerte sich gegenüber AP trotz seiner Entwicklung besorgt über den Zustand der bereits erkrankten Soldaten, für sie kommt seine Erfindung zu spät nach Germany.

Plötzlich erscheint der Inspizient „MB“ im Fernsehen. Hinter ihm sein Inspizientenpult.

MB

WILLKOMMEN PORT LOUIS
-A. F. SCHLÖFFER



V MB

Spatz

Hallo MB, wir haben Dein Foto in der Zeitung gesehen. Ich wusste gar nicht, dass Du früher bei der Marine warst.

MB

Dein zerfleddertes Käseblatt kannst Du Dir sonst wohin stecken!

König

Werner, wie war es denn bei den Marines?

MB

Möchtest Du das wirklich wissen?

König

Ja!

MB

Also das war so:

In unserer Familie war jeder der 'nen Schniedelwutz hatte in der Marine!
Mein Opa beim Kaiser, mein Vater, meine Onkels bei Herrn Hitler - mein Stiefvater, meine Cousins bei der Bundesmarine, also ich natürlich auch!
Tradition + so!!

Alle Berufsoffiziere! Die Grundausbildung + die vielen Lehrgaenge machten ja noch Spass. Ich lernte Schreiben + Lesen + Morsen + Biertrinken + auf hoher See kotzen; sogar schießen durfte ich!

Weil ich aber lieber in der Mannschaftskabine Tischfußball oder am Flipper spielte + nicht auf den boesen Feind im Osten schimpfte, bekam ich langsam Aegerger mit Offizierskameraden + Vorgesetzten!!

Als ich dann anfang die abgestuerzten Starfighter + die toedlich verunglueckten Piloten ziemlich laut zu zaehlen, neigte sich meine Karriere als Berufsoffizier ihrem Ende zu!! +als ich dann noch bei der Flaggenparade das schwarzrot...

Spatz

Moment mal MB, was ist denn eine Flaggenparade?

WILKOMMEN PORT LOUIS



KÄSECA MIT NACHNAME

MB

Das ist, wenn morgens die Fahne hochgezogen wird und abends wieder heruntergeholt wird. Und als ich bei einem solchen Anlass das schwarzrotgoldene Tuch einen Votz- eh Putzlappen nannte, durfte ich mich unehrenhaft verabschieden! Ja, + zur Strafe musste ich dann Schauspieler und Inspizient werden!! Das waer's eigentlich!!

MB

wendet sich wieder seinem Inspizientenpult zu

+ jetzt lasst mich in Ruhe - ich hab' noch zu tun!!

Der Fernseher erlischt. MB ruft über die Inspizientenrufanlage zum Umbau ein

MB

Achtung Casino! Zum Umbau bitte Herr König, Herr Spatz
Requisite: bitte den Sekt vorbereiten. Dazu der Chor.

WILKOMMEN 'TORT' LOUIS



KAMERA 2.00 MIT WÄRENDE DES INTERVIEW

WILKOMMEN 'PEZT-LOUIS
FIB' 100. SEINER INSPIZIENTENPULT



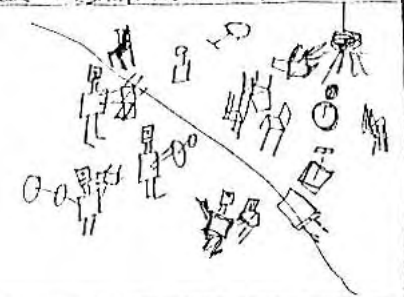
KAMERA MIT ETWAS ABSTAND

2. BILD + ABSTANDS BILD

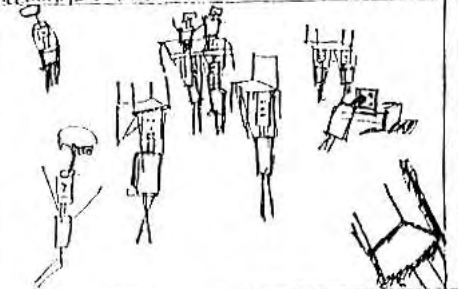
VI Großer offener Umbau

König / Spatz beginnen den großen Umbau. Es ertönt die Umbaumusik aus Lohengrin dritter Akt vom Band. Die Musik endet und der Chor setzt ein, als es „...heil König Heinrich, König Heinrich heil...“ heißt. Danach musikalischer Übergang zu „Paulchen Panther mach doch weiter...machst ja manchmal schlimme Sachen über die wir trotzdem lachen“. Einige Stühle und Tische werden gestapelt. Alle Zuschauer werden willkürlich umgesetzt. Für die meisten Zuschauer geht der Abend nun im Stehen weiter. Den Zuschauern wird an dieser Stelle von König / Spatz und Lemmer ein Glas Sekt gereicht, das im Eintrittspreis inbegriffen ist. Hektische Betriebsamkeit. Übereifer der Aktionen.

WILKOMMEN PORT LOUIS -
GROSSES UMBAU FÜR ALLE



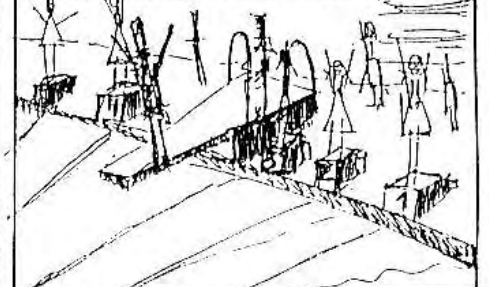
GROSSES OFFENER UMBAU
WILKOMMEN PORT LOUIS



VII Hallenbad Nord

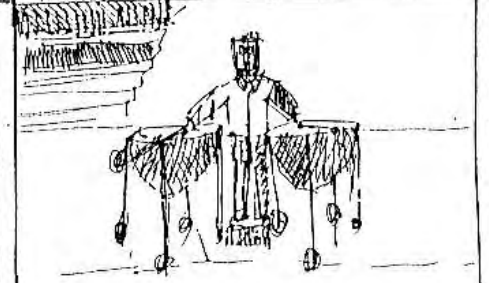
Der Fernseher läuft. Innenraum der Schwimmhalle. Eine Gala findet statt. Ein Trommler schlägt den Takt. Der Bademeister würfelt in seiner Loge. Ein Soldat im Schlauchboot schießt auf einen Mann, der am Ende des Sprungbretts steht. Dieser fällt ins Wasser. Kamera schwenkt zum Beckenrand. Dort stehen auf den Startblöcken max. acht Badenixen mit Messern und summen nach einem alten sizilianischen Volkslied: „Schau hi, do liegt a toter Fisch im Wasser, den machma hi...“ Diese springen nacheinander ins Wasser und schwimmen zu dem Mann, erstechen ihn und ziehen ihn aus dem Wasser. Das Publikum auf der Empore applaudiert. Das alles wiederholt sich mehrfach. Im Casino trinken alle Sekt, es herrscht gute Laune. Es werden Einladungskarten zu weiteren Erschießungen im Hallenbad verteilt.

VOLLSTÄNDIG PORT - LOUIS HALLENBAD NORD
DELICATEN VON DER ERSCHEINUNG



NIEMAN STEHT ZUM ABSPRECHEN

VOLLSTÄNDIG PORT LOUIS - HALLENBAD NORD
TAUPEE



VOLLSTÄNDIG PORT LOUIS HALLENBAD NORD
ERSCHEINUNG AUS DEM SCHLAUCHBOOT HERAUS

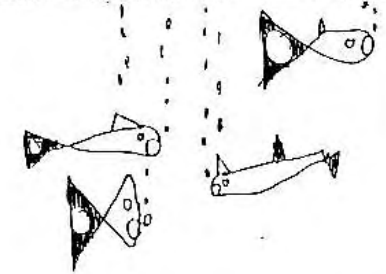


Chor II

Wir fahren auf der grünen See (Volkswaise aus Kassel)

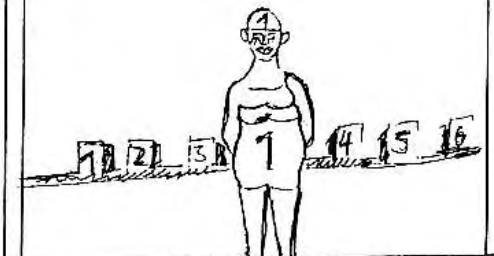
Wir fahren auf der grünen See,
Wo die Fischlein schwimmen.
Da freuet sich mein ganzes Herz,
Jubelt laut und singet!
|: Ehre, Beere, wir sind hier.
Der Goldfisch, der Goldfisch,
Der folge mir! :|

CHOR UNTER WASSER



LEHRE BEERE WIR SIND HIER!

WILL KOMMEN PORT LOUIS...
BADENHE HÄLLENSBAD NORD



VIII Riemenschneider im April 1945

Nach dem Chor beginnt König zu erzählen.

König

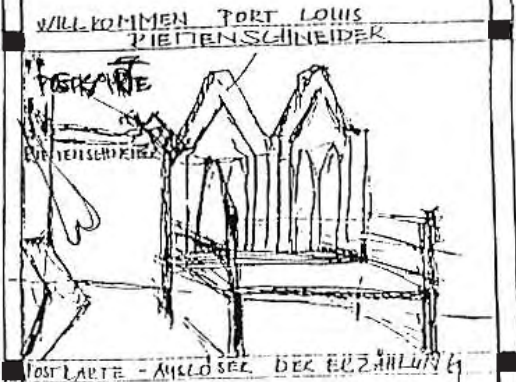
Vor ein paar Jahren da war ich in Las Vegas. Und in Las Vegas habe ich Floyd getroffen. Floyd ist die Geschichte des großen O.K; das große amerikanische O.K., das ist wie ein dicker, fatter Gitarrenakkord, von Greg Sage oder Bob Mould. Du weißt schon was ich meine, das ist das ganz große O.K. Floyd, den traf ich da einfach und wir haben uns ein bisschen angefreundet. Und irgendwann einmal nahm er mich mit zu sich nach Haus. Dort befand sich auf dem Schrank ein Schuhkarton und in diesem Schuhkarton waren Postkarten. Das hat mich natürlich ziemlich umgehauen, denn schließlich waren wir in Las Vegas und ich wollte eigentlich den Space und die Spielhallen und eigentlich nichts von Geschichte wissen. Deshalb bin ich auch nach Las Vegas gefahren. Und plötzlich zeigt er mir eben Postkarten. Weißt du was für Karten er mir zeigte?

Spatz

Keine Ahnung, Splatter, Kinder pornos...

König

Nee, es waren Postkarten, es waren Kunstpostkarten, unter anderen von Tilman Riemenschneider. Und, ja, ein paar von seinen Werken sind ja nach dem Krieg nach Amerika gekommen, und sind in Boston und was weiß ich wo. Auf alle Fälle hat er halt da so ein Bild von einem Werk, eine schönes eben gehabt und auf der Rückseite, du wirst es nicht glauben, stand in deutscher Sprache ein Zitat von Thomas Mann, also ich dreh die Karte also um. Und da stand: „... in Deutschland lebte ein Mann, dem meine ganze Sympathie gehört, Tilmann Riemenschneider, ein frommer Kunstmeister, ein Bildhauer und Holzschnitzer, hochgerühmt für die treue ausdrucksvolle Gediegenheit seiner Werke, dieser figurenreichen Altarbilder und keuschen Plastiken, die vielbegehrt, über ganz Deutschland die Andachtsstätten schmückten...und als gebrochener Mann, hinfort aus Holz und Stein das Schöne zu erwecken, ging er daraus



hervor...“ Ein trauriges Schicksal hat dieser Tilman Riemenschneider gehabt. (Spatz unterbricht König)

Spatz

Moment mal König, das kenn ich.

König

Klar, das sind die Worte von Thomas Mann, auf einer Vortragstour in Las Vegas.

Spatz

Der war ja eh nie in Las Vegas!

König

Doch natürlich war der in Las Vegas. Das komische an diesem Tag war, nach dieser Sitzung sind wir noch in die Wüste gefahren. Ray Ban - Sunglasses wollten wir besorgen. Wir sind vielleicht noch rund 100 Meilen zu den verschiedensten Läden gefahren und keine Ray Ban hat mir gepaßt, ich glaube es gibt überhaupt keine Ray Ban - Sunglasses, die mir passen. Aber, das war dann irgendwie am Schluß. Das war halt so. Und danach bin ich einfach weggefahren. Und das war die Geschichte mit Floyd.

Spatz

O.K... aus dem Reich kenn ich auch noch eine O.K...

König

Ja? Was denn?

Spatz

Na, eine Geschichte, die mir Heiner erzählte.

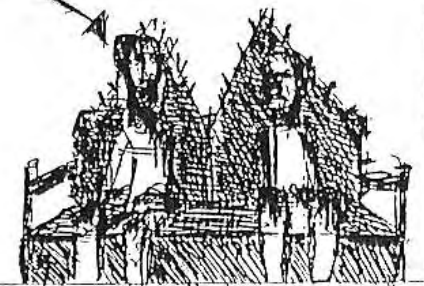
König

Heiner hat dir eine Geschichte erzählt, klar und für mich hat er mit whiskygetränkten Zigarren gedealt.

Spatz

O.K., er hat mir die Geschichte zu seinem 60ten erzählt, mir und Thilo.

WILKOMEN FERT-LOUIS - RIEMENSCHNEIDER
KÖNIG ER ZÄHLT



IX Das Eiserne Kreuz
(nach H. Müller)

Spatz holt einen großen Revolver raus und erzählt.

Spatz

Folgendes: Im April 1945 hat ein Papierhändler aus Stargard in Mecklenburg sich, seine Frau und seine Tochter erschossen. Bzw. sich selber hat er nicht erschossen. Aber das hatte er vor. Weil, er hatte nämlich von Kunden gehört, in seinem Papiergeschäft, dass der Führer geheiratet hat und Selbstmord begangen hat. So, er erzählt seiner Frau davon und ohne auf die Antwort zu warten, entschließt er sich sofort aufzubrechen. Die Tochter kommt mit. Vorher holt er noch seinen Erste-Weltkriegsrevolver raus, ungefähr so ein Ding, wie wir es uns hier von der Requisite geholt haben. Und sein „Eisernes Kreuz“, das er sich anheftet für seine heldenhafte Tat. Also, zack ab in den Wald. Die Frauen sind auf jeden Fall schneller gegangen als er, seine Tochter und seine Frau. Irgendwie kam er nicht hinterher und hat dann auch irgendwie Angst gekriegt und musste erst mal pinkeln.

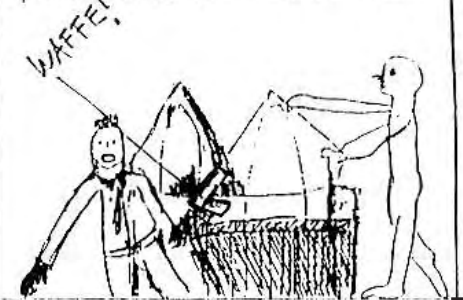
König

Das ist OK!

Spatz

Den Revolver hatte er in der Jacke. Eigentlich wollte er noch weiter in den Wald, aber die Stelle wo sie jetzt waren, das wäre auch schon weit genug entfernt. Dann hat er angefangen. (Räuspern) Und zwar: Als erstes hat er seine Tochter erschossen. Seine Frau fiel ihm noch um den Hals und hat ihn gebeten, doch, doch bitte nicht abzudrücken. Aber er hat sie zur Seite geschoben, den Revolver an die Schläfe der Tochter gehalten und abgedrückt. Sie ist sozusagen als Erste gestorben. Dann hat er seine Frau getötet. Dann musste er dreimal schießen, bevor sie ruhig geworden ist. So, und dann hat ihn leider sämtliche Kraft und Mut verlassen. Und er ist weggelaufen. Und zwar nicht Richtung Stadt, sondern Richtung Westen. Mecklenburg liegt im Osten und er hat sich entschieden Richtung Westen zu laufen. Auf dem Weg hat er noch seine Pistole

WILKOMMEN POST LOUIS
GOTISCHE SITZBANK - SPATZ ERZÄHLT



WILKOMMEN POST LOUIS - EISENE KREUZ
GOTISCHE SITZBANK



NACH DER GESCHICHTE

weggeschmissen und sein Eisernes Kreuz und hat sich überlegt, dass es das Beste ist, die Städte und Dörfer in der Nähe zu umgehen und sich einem Flüchtlingstreck unter falschem Namen anzuschließen.

König schaut auf den Farbeimer, blickt zu Spatz

König

Wir haben Lippert vergessen!

Spatz

Oh ja, stimmt, was machen wir da? Lippert, wo steckst Du?

König

Wir probieren's mal mit einer Live-Schaltung nach Kirchenlamitz, vielleicht erwischen wir ihn da?

König / Spatz zappen im Fernsehen rum und finden den Konstrukteur Lippert auf dem Bildschirm. Beim Fröhschoppen in der Gaststätte „Kohl“ in Kirchenlamitz.

Spatz

Ja so ein Zufall aber auch, potzblitz, hey Lippi, was machst Du denn da?

Lippert

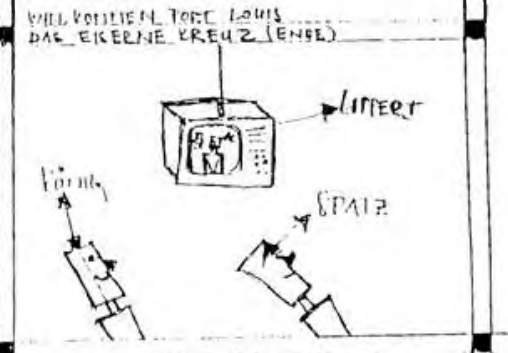
Saufen...schauen halt.

Spatz

Du, ist das Dein Eimer? (*deutet auf den mitgebrachten Eimer*)

Lippert

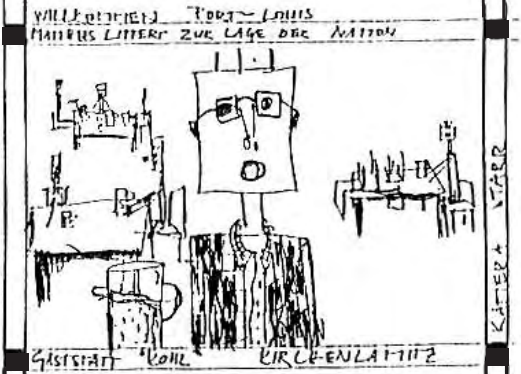
Ist doch wurscht, mit oder ohne Eimer. Des hilft den Wanderwegen doch nichts. Und was den Wanderwegen nicht hilft, hilft den Toten schon gar nichts.



XI Konstrukteur Lippert zur Lage der Nation

König / Spatz hören dem Konstrukteur Lippert zu

- Deutschland pflegt seine Wanderwege nicht mehr...wie soll man durch den Wald noch zum grünen Hügel nach Bayreuth kommen. Man kann Bayreuth eigentlich gar nicht mehr erwandern,...was den Anfang vom Ende bedeutet.
- Höchstens im Pendolino kann man sich Bayreuth nähern, man muss aber aufpassen, dass man in Pegnitz in der vorderen Zughälfte sitzt, weil man sonst in Hof rauskommt. Und Hof ist eh Symbol des kulturellen Notstands.
- In Südtirol werden die Wanderwege sehr wohl gepflegt, und wenn das Festspielhaus in Südtirol stehen würde, dann täte man es auch finden. Aber das Problem ist nicht das Festspielhaus, sondern der deutsche Geist, weil wenn der deutsche Geist vorhanden wäre, dann müsste man gar nicht zum Festspielhaus und dann bräuchte man es auch gar nicht finden.
- Aber Südtirol ist halt nicht Deutschland, weil die Brenner Autobahn Maut kostet. Und wenn man von Heilbronn nach Nürnberg über die Kochertalbrücke fährt, die ja um 10 Meter höher ist als die Europabrücke, muss man ja auch keine Maut zahlen.
- Das Wesen des Nationalsozialismus offenbart sich im Lied „Bomben auf Engel-land“, welches sehr langweilig und ohne Schmiss komponiert war und erst durch Göbbels zu seiner Akzentuierung und seiner markanten und unverwechselbaren Form in den Seelen der Menschen Eingang gefunden hat. Eine Freude am Lied, das tänzerische am Vernichtungslied. (*stimmt dieses Lied kurz an*)
- Früher wurde der Tannhäuser im Gasthof „Post“ aufgeführt; Wagner war schon populär im Dritten Reich. Aufführung war für Klavier, Klarinette und Zupfbass.
- Der Geschichtsunterricht war ja leider immer besser als der Musikunterricht, den Hitler kennen sie alle noch, aber den Wagner höchstens noch von der Wagner Steinofen Pizza. Wie sich das Welsche des Wagner wieder bemächtigt. Davor warnte ja schon immer der Hans Sachs. Und des versteht man nur, wenn man die Meistersinger kennt. Homebanking ist das Ende, weil der Wanderer stirbt. (*Der Fernseher erlischt*)



Chor III

Am Neckar, am Rhein (Otto Roquette, Franz Wilhelm Abt, op. 89)

O wär ich am Neckar, o wär ich am Rhein,
Im blühenden Rebenland, da möcht ich sein!
Wo das Leben ein sprudelnder Becher der Lust,
Wo ich wandert' und wohnt' an Freundes Brust;
Am Neckar, am Rhein, im blühenden Rebenland,
Ja, da möcht ich sein!

Ihr Städtchen, ihr Mädchen am Ufer hinab,
Ihr, des Herzens Lust, ihr, des Herzens Lab,
Ihr klingenden, singenden Wellen des Rheins,
Ihr Lüfte des Lebens, ihr Düfte des Weins !
Durch die jubelnde Brust, durch die jubelnde Brust,
Geht mir alle das Leben und alle die Lust.

Laßt mich wandern und singen wohl durch die Welt,
Laßt mich wohnen und weilen da, wo mir's gefällt.
Dann zieh ich zum Neckar, dann zieh ich zum Rhein,
Von den Tälern zu Berg, von den Bergen talein,
Hell jauchzend hinaus, hell jauchzend hinaus,
Wo mein Herz und mein Lied ist, da bin ich zu Haus!

CHOR. CIPZENS



*XI Meet the Braut in Y2K
(nach Motiven von A. Shipenko)*

Auftritt Frau mit grauen Anzug im Casino. Frau fickt zwei Arschbacken. Die Arschbacken sind in einem olivgrünen Koffer eingebaut, darauf steht „Braut“.

Du bist ein guter Kerl...zärtlich...humorvoll.

Ihr Atem stockt als würde sie bald kommen

Genau so einen brauch ich... Ich habe dich gleich erkannt... Außerdem bist du Russe. Du bist doch Russe, oder ?

Mir gefallen Russische Männer. Schon seit der Schulzeit... Ich habe davon geträumt: Ich fahre in die UdSSR, suche mir dort einem Mann, einen Freund sozusagen...Aber dann -da war das Mäuerchen eingestürzt... und hat den ganzen Ostblock unter sich begraben...Weder die UdSSR, noch die Männer ... Nur du...

Hält inne, streichelt begeistert die Arschbacken. Sie holt einen Paken Photos hervor, zeigt sie

Ich werd dich mit meiner Mutter bekanntmachen...mit den Schwestern... Ich habe auch die Photos da, wenn ich zu Ende gefickt, zeigs ich dir...Ich hatte doch einen Sprachführer.

Findet ihn, blättert darin, bewegt die Lippen und das Glied

Ja..tebja...ljublju!

Nochmals, etwas erfolgreicher

Ja tebjaljublju! So ist es besser...Hast du mich verstanden oder nicht?

Sie kommt, steckt sich eine Zigarette an, steckt die Zigarette zwischen die Arschbacken.

Sie holt einen Paken Photos hervor, zeigt sie

Das ist meine Mama... Ich war heute früh bei ihr, habe ihr erzählt...von dir...Sie ist glücklich!

Sie wollte schon immer, daß ich heirate , aber es ging bei mir irgendwie nicht...Und als ich ihr erzählte du seist Russe. Da küßte sie mich richtig ab! Mein Vater war in Rußland in der Gefangenschaft, wäre beinahe verhungert... Mit einem Wort, ein Russe hatte ihn vor dem Verhungern gerettet. Ihre eigenen Kinder hungerten, und sie, eine Mutter, hatte ihn durchgebracht...

Der Frau treten die Tränen in die Augen. Der Arsch schweigt. Die Frau holt ein kleines Schächtelchen hervor, öffnet es, zeigt es ihm

Hier das ist ein Trauring...Nimm ihn, der ist für dich, probier ihn an.

WILLKOMMEN PORT LOUIS Y2K
KOFFER MIT EINGEBAUTEN ARSCH



WILLKOMMEN PORT LOUIS Y2K
MANN FICKT KOFFER



Abgang König / Spatz

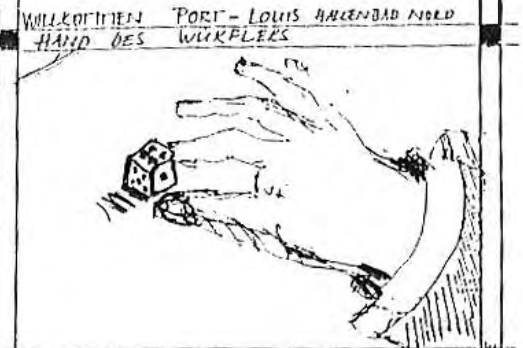
Im Herausgehen aus dem Casino entspinnt sich folgender Dialog.

- König
Ich hab den Typen von Anfang an nicht gemocht?
- Spatz
Jetzt tu nicht so, der Koffer gefällt dir doch.
- König
Nehmen wir die Straßenbahn?
- Spatz
Den Koffer findest du doch gut, oder? Wieso lenkst Du ab?
Welche Linie wollen wir denn nehmen?
- König
Laß uns doch würfeln. *(holt seine Würfel raus)*
Wie ist eigentlich das Wetter draußen? *(würfelt)*
- Spatz
„4“, sehr gut nach Ludwigshafen. Du willst Straßenbahn fahren, um von Butler ein billiges Ansichtsexemplar zu bekommen, oder?

Kurze Pause. König fängt wieder von Neuem an, im Abgang.

- König
Ich weiß gar nicht was du hast. Ich mag den Typen wirklich nicht.
Ich hoffe ja nur, dass Herr Truffaut alles gut organisiert hat, Du weißt schon, der...*(Tür fällt zu)*

König / Spatz ab



XII Toteninsel

Mann im grauen Anzug hält die Rede eines Bürgermeisters. Tritt sofort nach Abgang von König und Spatz auf.

Liebe Bürger und Mitbürgerinnen, liebe Freunde, liebe Kollegen, liebe Gäste!

Schön Euch alle hier in dieser großartigen Atmosphäre begrüßen zu können. Die meisten ahnen es bereits und können sich sicherlich ihrer Freude kaum verwehren. Liebe Freunde, ich will es nicht verhehlen, heute ist bereits der französische Statthalter eingetroffen und wird die letzten bürokratischen Hindernisse aus dem Weg räumen.

Für die meisten von Euch wird es nicht überraschend kommen, aber es ist ein Gebot der Stunde, Euch endlich über die Details der Reterritorialisierung Ludwigshafens ins französische Staatsgebiet umfassend zu informieren. Ab dem 1.1.2000 heißt Ludwigshafen Port-Louis und steht unter der Gerichtsbarkeit des Kodex Zivil.

Ich werde in einer Feierstunde den Schlüssel der Stadt an den französischen Statthalter übergeben, der kommissarisch bis zu den nächsten französischen Kommunalwahlen sämtliche Amtsgeschäfte übernehmen wird. Meine letzte Amtshandlung war die Bestätigung der Urkunden aus Jalta und Potsdam, die ja letztendlich bei der Neuvermessung des Rhein-Neckar Raums zu der Grenzänderung geführt haben. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal meinen ausdrücklichen Dank an die Vertriebenenverbände richten, die ja bekanntermaßen maßgeblichen Einfluss auf die ehemaligen Alliierten Siegermächte genommen haben, noch einmal alle Akten zu öffnen.

Liebe Freunde, liebe Mitbürger, was wird sich in den ersten Tagen für Sie ändern? Nicht soviel, wie manche vielleicht befürchten.

Die Ansagen in den Straßenbahnen werden in Zukunft nur noch in französischer Sprache zu hören sein.

WILKOMMEN PORT-LOUIS
TUTENINSEL - MANN HÄLT REDE



MANN IN ANZUG HÖRT KEADANTE

Bis zu einer endgültigen Einigung mit dem Heidelberger Stadtrat und der Baden-Württembergischen Landesregierung werden in der Großwabe des RNV die alten Fahrscheine weiter anerkannt, nur Hunde und Katzen zahlen den Vollpreis. Grenz- und Zollformalitäten werden in der OEG bei Verlassen der Ortsgrenze Mannheim durchgeführt. Jetzt werden Sie sich fragen, warum nicht bereits auf der Rheinbrücke. Nun, die Antwort ist einfach, Mannheim wird Ludwigshafen angegliedert und heißt jetzt Port-Louis des Hommes. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand, die Bindungen zwischen Ludwigshafen und Mannheim, Pardon: Port-Louis und Port-Louis des Hommes währen bereits Jahrhunderte. Außerdem können so die A6 und die A656 weiter ohne Geschwindigkeitsbegrenzung genutzt werden.

Wir wissen schon heute, dass das Tierheim in ein deutsches Generalkonsulat umgewandelt wird. Unser Großkraftwerk in Neckarâou wird auf Nuklearbetrieb erweitert und, eine kleine Überraschung: im Juni wird auf dem Paradeplatz die erste Militärparade vom Präsident Chirac abgenommen. Zu diesem Anlass wird die französische Luftwaffe ihre neue Mirage 2000plus über Port-Louis präsentieren. Ich bitte Sie nun Herrn Truffaut - den neuen Statthalter von Port-Louis und Port-Louis des Hommes mit einem ganz ganz herzlichen Applaus zu begrüßen. Herr Truffaut, liebe Anwesende, liebe Gäste, liebe Fernsehzuschauer, Sie werden jetzt Zeuge eines historischen Augenblicks, das Männerquartett des Mannheimer Nationaltheaters „Stille Freude“ wird jetzt das Lied „Am Neckar, Am Rhein“ von Franz Wilhelm Abt zum Besten gegen. Im Anschluss können Sie sich noch ein Schaschlik Tricolore zwischen die Kiemen schieben.

Ich danke Ihnen, danke.

WILL KOMMEN PORT LOUIS
HANN HALT RED



Chor IV

Abschied (Wenzel Müller 1828 / Friedrich Silcher, 1789-1860, Ferdinand Raimund)

So leb denn wohl, du stilles Haus!
Ich zieh' betrübt von dir hinaus,
So leb denn wohl, denn ich muss fort,
Noch unbestimmt, an welchen Ort.

So leb denn wohl, du schönes Land,
In dem ich hohe Freude fand;
Zu zogst mich groß, du pflegtest mein
Und nimmermehr vergeß' ich dein.

Auch du leb wohl, mein trauter Freund,
Und wenn die Sonne nicht mehr scheint.
So denk ich oft an dich zurück,
Denn Du warst ja mein größtes Glück.

So lebt denn, all ihr Lieben, wohl,
Von denen ich jetzt scheiden soll;
Und find ich draußen auch mein Glück,
Denk ich doch stets an euch zurück.

Und kehr ich einst zurück zu dir,
So wahre deine Liebe mir,
Denn deine Liebe macht mich reich,
Sonst gilt mir alles, alles gleich.

Ende

